Untersicht G1 - G1: Ringbalken UG
M 1:50

Fugenausbildung
gemäß DIN EN 1992-1-1, Abschnitt 6.2.5

- Raue:
  eine Oberfläche mit mindestens 3mm Rauigkeit

Ausführungsklasse
Ausführung der Stahlbauarbeiten gemäß DIN EN 1090-2.
EXC 1 [ ] EXC 2 [X] EXC 3 [ ] EXC 4 [ ]
Ausführungsklasse, wenn nicht gesondert angegeben [ ]

Werkstoffe				
Verwendete Werkstoff gemäß DIN EN 10025 und DIN EN 1993-1-1.				
Stahlsorte	S 235 [X]	S 355 [ ]	S 460 [ ]	
	Sonstige [ ]			

Verbindungen mit Schrauben
Schraubenverbindungen sind mittels feuerverzinkter Garnituren eines einzigen Herstellers, nach DIN EN 15048-1 (nicht vorgespannt) bzw. nach DIN EN 14399-1 (vorspannbar, I=-Klasse K1), auszuführen.
Garnituren der Festigkeitsklasse 10,9 sind nach DIN EN 1993-1-8/NA auf die Regelvorspannkraft $F_{p,C}$ vorzuspannen.
Garnituren der Festigkeitsklasse 8,8 sind nach DIN EN 1993-1-8/NA auf die Regelvorspannkraft $F_{p,C}$ vorzuspannen.
Garnituren der Festigkeitsklasse 4,6 und 5,6 sind nach DIN EN 1090-2 mindestens handfest anzuziehen.

Toleranzen		
Falls nicht anders angegeben, Toleranzen gemäß DIN EN 1090-2.		
Grundlegende Toleranzen gemäß DIN EN 1090-2, Anhang D.1	Klasse	[ ]
Ergänzende Toleranzen gemäß DIN EN 1090-2, Anhang D.2	Klasse	[ ]

Gitterroste und Gitterroststufen					
Schweißpressrost	[X]	Werkstoff	[S235]	Tragstab	[2 x 40mm]
Sonstige	[ ]	Korrosionsschutz	[ ]	Tragstabteilung	[33,33mm]
Nutzlast	[5,00] kN/m²	Rutschhemmung	[X3]	Querstabteilung	[33,33mm]
Die einzelnen Gitterroste sind mit umlaufender Randeinfassung, einer minimalen Auflagerbreite von 30mm sowie mindestens vier Befestigungspunkten auszuführen. Die Spannrichtung der Gitterroste ist einzuhalten. Die Einteilung in Einzelroste obliegt der ausführenden Firma. Gitterrostflächen sind umlaufend mit Fußleisten gem. Leitdetail zu versehen. Antirutschkanten von Gitterrosten und -stufen sind gepickt, rutschhemmend zu verstärken. Gitterroststufen mit mindestens 4 M12 über Seitenplatten mit mindestens 3mm Dicke zu befestigen.					

Holzfestigkeitsklasse (sofern nicht anders angegeben)	
Vollholz nach DIN EN 338	C24

Toleranzen
Falls nicht anders angegeben, Toleranzen gemäß DIN 18202 und DIN 18203-3.

Legende

Stahlbeton	Stahl	Holz
Stahlbeton Bestand	Arbeitsfuge mit statisch/ konstruktiver Vorgabe	Änderung gegenüber Vorgängerindex
Tragendes Mauerwerk		

Betonkennwerte

Bauteil	Betonfestigkeitsklasse	Expositionsklasse	Weitere Anforderungen
Ringbalken UG	C25/30	XC4, XF1, WF	
Decke	C25/30	XC4, XF1, WF	
Ringbalken	C25/30	XC1, WO	

Sonstige Baustoffe:
Mauerwerk KS-12-1,8; Stahl S235; Nadelholz C24;

Zugehörige Pläne:

Hinweise

Alle Maße sind am Bau zu prüfen!
Maßunstimmigkeiten sind umgehend der Bauleitung zu melden.

Ausführung der Schalkanten und Betonoberflächen nach Angabe der Bauleitung.
Arbeitsfugen für Betonierabschnitte nur mit Zustimmung der INGENIEURGRUPPE BAUEN und der Bauleitung.

Soweit nicht anders angegeben müssen alle Arbeitsfugen rau gemäß DIN EN 1992-1-1, Abschnitt 6.2.5 ausgeführt werden.

Pläne der Fachplaner sind zu beachten.

Die Hinweise in der Baubeschreibung und im Leistungsverzeichnis sind zu beachten.

Geotechnische Untersuchungen siehe Gutachten
Fei-G1688/15 vom 05.01.2015

Absturzsicherungen während der Bauzeit sind bauseits anzuordnen und in der Planung nicht dargestellt.

Pläne sind nur gültig in Verbindung mit den Ausführungsplänen des Büro Wald+Corbe.

Alle Maße des Bestands stammen aus Planungsunterlagen und unterliegen Abweichungen.

Vor Produktion bzw. Werkstattplanung sind jegliche Maße vor Ort aufzunehmen und die Konstruktion in Rücksprache mit der Bauleitung und dem Tragwerksplaner auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen.

Grundleitungen, Schächte, Rohrdurchführungen, Einbauteile für Blitzschutz und Förderanlagen, sonstige Einlegeteile der TGA-Gewerke siehe Planung der verantwortlichen Fachplaner.

Zusätzliche Details zu Wärmedämmung und Einbauteilen nach Werkplanung des Objektplaners sind zu beachten.

Hinweise Holzbau

Die Ausführung der Holzbauarbeiten hat nach DIN EN 1995-1 inkl. NA sowie DIN 1052-10 zu erfolgen.

Holzquerschnitte sind im Fertigmaß angegeben.

Hobelzugaben sind mit einzukalkulieren.

Die Angaben aus dem Brandschutzgutachten, der Baugenehmigung und ggf. der Musterholzbaurichtlinie sind zu beachten.

Sämtliche Holzbauteile sind während der Produktion, dem Transport und der Montage vor Witterung zu schützen.

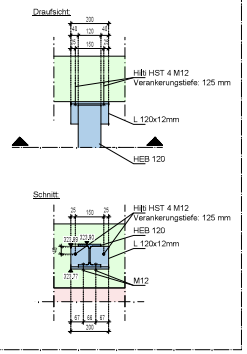
Die Gleichgewichtsfeuchte des verwendeten Bauholzes darf beim Einbau in NKL1 18 % nicht überschreiten.

Alle nicht dargestellten Anschlüsse der Holzkonstruktion sind zimmermannsmäßig zug-, druck-, und schubfest auszubilden und mit der Unterkonstruktion zu verbinden.

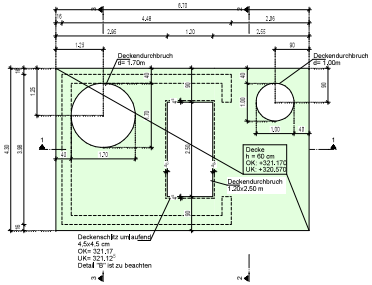
Schwellen, Stützen und andere Holzbauteile, die an Betonteile anschließen, sind am Übergang mit einer Trennlage (Bitumen oder gleichwertig) zu unterlegen.

Sichtbare Holzoberflächen und Oberflächenbehandlung gemäß Angabe Objektplaner.

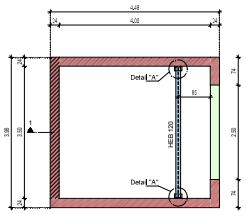
Detail "A"
M 1:10



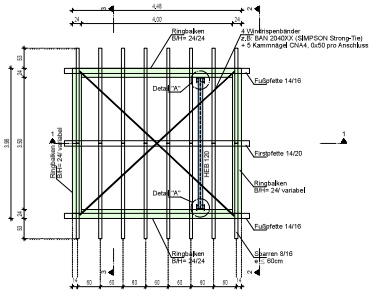
Untersicht G2 - G2: Decke
M 1:50



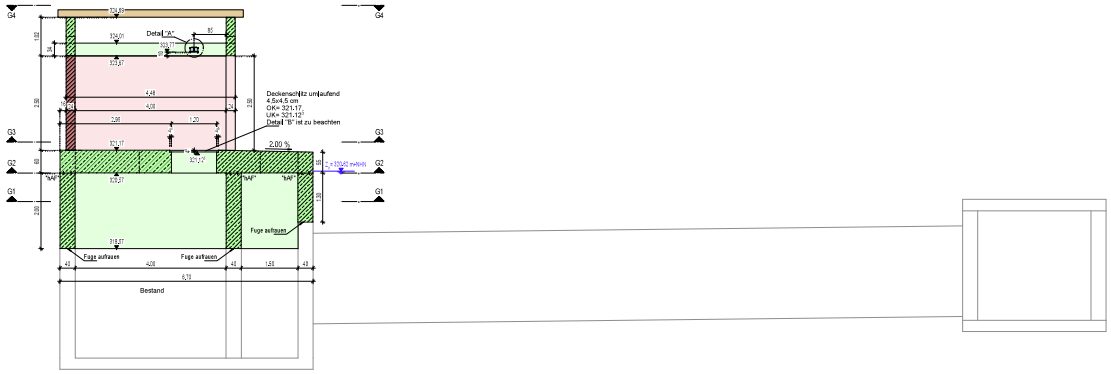
Untersicht G3 - G3
M 1:50



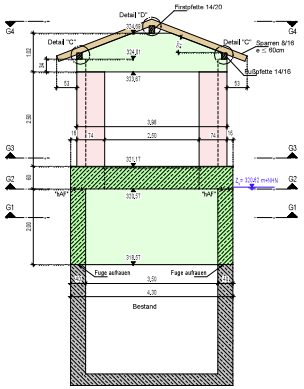
Draufsicht G4 - G4: Ringbalken/ Dachkonstruktion
M 1:50



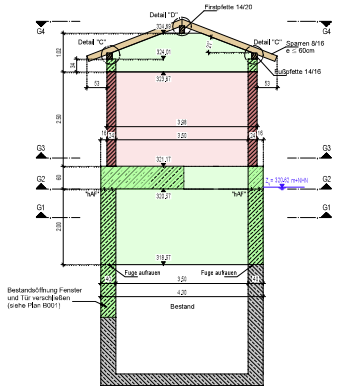
Schnitt 1 - 1
M 1:50



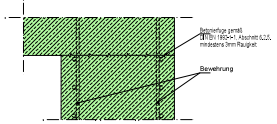
Schnitt 2 - 2
M 1:50



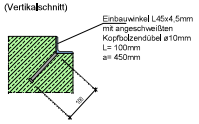
Schnitt 3 - 3
M 1:50



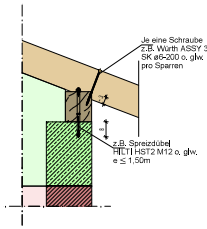
Detail "hAF":
Arbeitsfuge horizontal
M 1:10
(Vertikalschnitt)



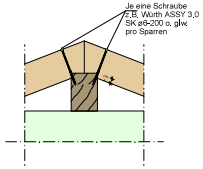
Detail "B":
Gitterrostauflager
M 1:5
(Vertikalschnitt)



Detail "C"
M 1:10



Detail "D"
M 1:10



Die gekennzeichneten Leitdetails sind den Detailplänen zu entnehmen.

Dieser Übersichtsplan stellt keine Werkstattplanung dar und ersetzt diese nicht.

Plan- Status:
V = Vorabzug; P = Prüflauf; F = Freigabestand

Koordinatensystem	ETRS89/UTM 32N
Höhensystem	DHHN2016

Index	Datum	Änderung	Gezeich.	Geprüft
a	02.06.2026	Anpassung Höhe Ringbalken, Gefälle	PeS	Koi
-	01.12.2025	Ersterstellung	SmD	Koi

Freigabe Objektplanung	Freigabe Prüfingenieur	Maßstab 1:50; 1:10; 1:5

[redacted]

Bauherr: Kanz
WWER Wasserverband Eifel-Rur

Bauvorhaben: Hochwasserschutz an der Vicht
Umbau RÜB Lambertzweg

Planinhalt: Schalplan
Grundrisse, Schnitte und Details

Projektnummer	Planer	Bauab.	Ebene	Plannummer	Index	Status
020/2132/000	T	-	-	S 0 0 1	a	P

Für diese Zeichnung behalten wir uns alle Rechte vor. Ohne unsere vorherige Zustimmung darf diese Zeichnung weder verwendet noch Dritten zugänglich gemacht noch in anderer Weise missbräuchlich verwendet werden.